



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Landesbetrieb Erziehung und Beratung

### **Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 1. Quartal 2019 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 20.06.2017 - 07.05.2019 -**

## **1 Wirtschaftliche Lage**

### **1.1 Entwicklung im 1 Quartal 2019**

Das 1. Quartal 2019 schließt mit einem positives Ergebnis von 248.183 € ab. Das Ergebnis basiert auf einer unsicheren Datenbasis und bedarf einer korrigierenden Erläuterung:

1. Im Januar wurden Erlöse in Höhe von rd. 51 T€ gebucht, die für Leistungen aus 2018 nachgezahlt wurden.
2. Die neue Personalverwaltungssoftware KoPers zahlt unständige Bezüge nicht zuverlässig aus, so dass die Personalkosten in den Betriebskosten aktuell nicht sachgerecht abgebildet werden.
3. Auch ist der neue Tarifabschluss noch nicht in neue Gehaltsberechnungen eingeflossen; dies wird erst zur Jahresmitte und dann rückwirkend erfolgen (Mehrkosten im 1. Quartal von mindestens 100 T€). In den Entgelten ist aber bereits eine Tarifierhöhung enthalten.

Aus den vorstehend genannten Gründen 2. und 3. kann derzeit keine Prognose des Jahresergebnisses erstellt werden. Auch können die erwarteten Effekte der neuen Kalkulation der Overheadkosten (siehe Ziff. 2.6) auf das Ergebnis noch nicht überprüft werden.

Im 1.Quartal sind folgende Entwicklungen zu erkennen, wobei durch die oben beschriebenen Ursachen trotz Unterauslastung von Angeboten positive Finanzergebnisse erzielt werden:

- Die Auslastung der Wohngruppen liegt unter 95%. Eine höhere Auslastung ist nach der Zusammenlegung zwei Einrichtungen und der Platzreduzierung in zwei weiteren Einrichtungen (siehe Ziff. 2.3) zu erwarten.
- Bei den im 1.Quartal nicht voll ausgelasteten Jugendwohnungen wird die Auslastung durch Platzabbau auch steigen können (siehe Ziff. 2.3).
- Die Auslastung des Ambulant Betreuten Wohnens ist trotz Schließung einer Einrichtung im Februar immer noch niedrig (83%). Dieser Bereich arbeitet bis jetzt defizitär.
- Auch die ambulanten Angebote sind unterausgelastet.

Zu Einzelergebnissen siehe auch Anlage 1.

### **1.2 Liquiditätslage**

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

| [Euro]                                                            | 31.03.2019    |
|-------------------------------------------------------------------|---------------|
| Saldo Kasse Hamburg                                               | 2.856.919,60  |
| erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten             | 4.086.797,64  |
| erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen) | -2.475.969,44 |
| Saldo                                                             | 4.467.747,80  |

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich, aus die Abrechnung über JUS-IT und auswärtiger Kostenträger. Aus der Weiterberechnung von Personalkosten von Mitarbeitern an andere Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg bestehen Forderungen in Höhe von 235,7 T€.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.373 T€ aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 451,7 T€ aus der Bezüge- und Gehaltsabrechnung (Lohnsteuer und Versorgungsleistungen mit Fälligkeit nach dem Stichtag).

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 4.

### 1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Zum Stichtag 31.03.2019 stieg die Anzahl der offenen Posten auf 7.961, die der offenen Fälle auf 741. Grund hierfür sind insbesondere die Verzögerungen bei den Entgeltvereinbarungen und der Einstellung dieser im JUS-IT. Unverändert bleibt die lange Klärungsdauer einzelner Fälle.

### 1.4 Jahresabschlussprüfung 2018

Der für die neue Prüfperiode ausgewählte und von der Aufsicht führenden Behörde bestellte Wirtschaftsprüfer hat seine Tätigkeit zur Jahresabschlussprüfung 2018 ohne Beanstandungen abgeschlossen.

## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Zahl der in Obhut befindlichen UMA lag am Ende April 2019 bei 53, davon nur 7 in der Erstaufnahme in der Feuerbergstraße und 33 in der Erstversorgung im Tannenweg. Die übrigen sind an anderen Orten untergebracht. Die Zahl der laufenden Inobhutnahme liegt damit weiter auf dem Niveau der letzten 12 Monate (Durchschnittswert 58).

Die Anzahl der neu ankommenden und in die Inobhutnahme zu betreuenden UMA liegt weiter auf einem niedrigen Niveau. In den letzten vier Monaten wurden im Durchschnitt 1,4 Schutzsuchende, junge Menschen pro Tag vorläufig in Obhut genommen. Ende 2018 lag der Wert noch bei 2,0 Aufnahmen pro Tag.

### 2.2 Verbliebene Flüchtlingseinrichtungen

Wie bereits dargestellt, ist es nicht sinnvoll, die Flüchtlingseinrichtungen, die aktuell noch dem Kernbereich zugeordnet sind, in den Bereich der Sonstigen Leistungen und damit in die auslastungsabhängige Finanzierung zu überführen, sondern die Einrichtungen zu schließen.

Für die nachstehend genannten Objekte ist mit SV abgestimmt worden, dass eine Nutzung für andere, Wohnraum suchende Zielgruppen erfolgen soll. Entsprechende Kontakte sind aufgenommen. Aktuell ergibt sich folgender Stand:

| Einrichtung                       | Anmerkung / Sachstand                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cuxhavener Straße 186 (26 Plätze) | Das Studierendenwerk strebt die Übernahme zum Wintersemester 2019/20. Der Bau-/Nutzungsantrag wird in diesen Tagen gestellt.                                                                                                                                                                      |
| Stargarder Straße 60 (26 Plätze)  | Die Nutzung als Wohnraum für Flüchtlings-Azubis ist mit dem AI der BASFI und dem Durchführungsträger „Ausblick“ abgestimmt. Die Nutzung ist gem. Bauvorbescheid baurechtlich möglich. Der Einrichtungsbetrieb des LEB wird eingestellt, so dass eine Übergabe des Objektes ab ca. August erfolgen |

| Einrichtung                                                                                         | Anmerkung / Sachstand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                     | kann.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <p>Auf dem Königslande 92 (18 Plätze)</p> <p>(privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.06.2022)</p> | <p>Asklepios hat das Objekt für Azubis in Augenschein genommen und für geeignet befunden. Allerdings ist eine Herrichtung für eine längerfristige Nutzung zu teuer. Asklepios kann sich nur vorstellen,, Azubis dort ohne aufwändige Herrichtung wohnen zu lassen, wobei der LEB Mieter der Immobilie bleibt und Asklepios den Mietertrag an den LEB weitergibt. Ein solches Modell hat der Vorstand von Asklepios mit BGM I als Möglichkeit entwickelt.</p> <p>Mittlerweile ist auch eine Nutzung für eine Mutter-Kind-Unterbringung des Amtes AI geprüft worden. Das Objekt ist für dieses Projekt geeignet. Der LEB wird dann die Übergabe für dieses Projekt betreiben. Nach gegenwärtigen Stand könnte die Übergabe voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden.</p> |
| <p>Oehleckerring 20 (27 Plätze)</p> <p>(privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.09.2021)</p>       | <p>Diverse Interessenten haben das Objekt besichtigt, ohne dass sich daraus eine Nutzungsperspektive ergeben hätte. Ursache sind die Lage des Objektes, die spezifische Raumgestaltung und die eingeschränkte baurechtliche Genehmigungsfähigkeit möglicher Alternativnutzungen.</p> <p>Damit wird der LEB das Objekt zunächst weaternutzen als Ergänzung zur Erstversorgungseinrichtung Tannenweg.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p>Neu: Kollastraße 150 (10 Plätze)</p> <p>(FHH-Eigentum)</p>                                       | <p>Die Clearingstelle Kollastraße für psychisch besonders belastete junge Menschen (bisher noch immer ausschließlich Migranten) wurde mangels Klienten und Personal im Dezember vorübergehend stillgelegt. Eine Wiedereröffnung soll nach eingehender Prüfung nicht erfolgen, weil das Objekt baulich wenig Spielraum für besondere Zielgruppen bietet und durch die Lage an einer Ausfallstraße und in einer Einflugschneise erheblich lärmbelastet ist.</p> <p>Auch dieses Objekt ist für eine Nutzung durch AI/einen Partnerträger für eine Mutter-Kind-Unterbringung in der Prüfung.</p>                                                                                                                                                                                                   |

### 2.3 Bearbeitung der Ursachen des Defizits 2018

Die detaillierte Ursachenanalyse ist der Aufsicht führenden Behörde mit Schreiben vom 29.10.2018 bereits zugegangen. Aus dieser Analyse hat die Geschäftsführung Maßnahmen abgeleitet und bereits mit der Umsetzung begonnen. Der aktuelle Stand stellt sich wie folgt dar:

- Personelle Stabilisierung und Verbesserung der Erlössituation der Wohngruppen

Aller Voraussicht nach wird ab 1.6.19 ein besserer Personalschlüssel vereinbart, so dass der Personalkörper stabiler ausgestattet werden kann. Bei der internen Umsetzung des Schlüssels werden Entgeltausfälle durch Unterauslastung und ggf. volljährige Klienten berücksichtigt. Im Betrieb ist klar kommuniziert, dass ältere Jugendlichen im Rahmen des Verselbständigungsprozesses auf den Umzug in ein Jugendwohnangebot vorbereitet werden sollen, damit Volljährige in Wohngruppen auf fachlich begründbare Einzelfälle beschränkt bleiben.

- Entgeltkalkulation einzelner Angebote überprüfen und neu verhandeln:

Mit der Vereinbarung der Entgelte 2019 und der avisierten Schlüsselanhebung für Wohngruppen, ist dieser Aspekt bearbeitet.

- Platzreduzierung bei Jugendwohnangeboten

Die Schließung der ABW „An der Hafenbahn“ mit 9 Plätzen wurde Ende Februar umgesetzt. Die Soll-Plätze am Standort Billwerder Billdeich (Bergedorf) wurden der Istbelegung angepasst. Perspektivisch wird das Angebot ganz aufgegeben. Die Fachbehörde wünscht eine stärkere Nutzung von Jugendwohnangeboten durch die ASDen und hat hierzu mit dem LEB einen neuen Angebotsbaustein entwickelt, der im ersten Quartal intensiv beworben wurde. Bislang ist eine Erhöhung der Auslastung nicht festzustellen. Wenn sich diese nicht spätestens im 2. Quartal einstellt, wird ein Platzabbau erneut geprüft.

- Kosten- und Erlösstrukturen optimieren

Die Wohngruppe „Borsteler Chaussee“, die bislang vor allem herausfordernde, jüngere UMA aufgenommen hatte, wird konzeptionell zu einer Standard-Wohngruppe fortentwickelt. Das Spezialangebot war nicht mehr ausgelastet. Damit verbunden ist die Zusammenlegung mit der Wohngruppe „Friedensallee“, die wegen Abrisses des Gebäudes aufgegeben werden muss. Die Fusion der Wohngruppen unter Wegfall von 11 Plätzen ist Ende Mai 2019 vollzogen.

Zum 1.6.19 wird die Platzzahl in zwei weiteren Wohngruppen um jeweils 1 Platz von 10 auf 9 reduziert, da durch Doppelzimmer der 10. Platz nicht sicher ausgelastet werden konnte.

Neben Rationalisierungsmöglichkeiten in einzelnen Sachkostenbereichen, die bereits aufgegriffen wurden, kann die Verteilung der Overheadkosten verbessert und damit für die Entgelt finanzierten Bereiche entlastend gestaltet werden. Siehe hierzu auch Ziff. 2.6.

- Sozialraumprojekte auf Ausfinanzierung und Fortsetzung überprüfen.

Finanzierungsprobleme ergeben sich insbesondere im Bereich der umgelegten Overheadkosten, so dass dieses Problem mit der Neuverteilung der Overheadkosten (siehe Ziff. 2.6) mitgelöst werden kann. Die Unterauslastung und damit Unterfinanzierung der im Sozialraumvertrag Eimsbüttel einbezogenen Wohngruppe soll mit dem Bezirk im 2. Quartal besprochen werden. Aktuell stellt sich die Auslastung gut dar. Die Steuerungshinweise der Jugendamtsleitung haben offenbar gewirkt.

## 2.4 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Die Personalfuktuation im Kinderschutzhausbereich ist weiterhin sehr hoch. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Einführung eines Wechselschichtbetriebes in allen Kinderschutzhäusern ist die Aufsicht führende Behörde gefolgt. Mit der schrittweise geplanten Umstellung auf dieses veränderte Schichtmodell ist ein zusätzlicher Personalbedarf von insgesamt knapp 9 Stellen verbunden, so dass weiterhin erhebliche Anstrengungen zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften erforderlich sind.

Die Bezirksversammlung Bergedorf hat in ihrer Sitzung am 28.3.19 einen Antrag zur Schaffung eines Kinderschutthauses im Bezirksamtsbereich Bergedorf beschlossen. Seitens des LEB wird dieser Antrag begrüßt, da mit einem solchen Vorhaben ein fehlendes regionales Angebot in Hamburgs Südosten mit den Einzugsbereichen Bergedorf mit den Großsiedlungen Bergedorf West und Allermöhe I und II in unmittelbarer Nähe sowie Billstedt/Mümmelmannsberg mit Verkehrsanbindung verwirklicht werden kann. Soweit sich eine Ausweitung des Platzbestandes als nicht erforderlich herausstellt, könnte eine Einrichtung an einem ungünstigen Standort auch verlagert werden. Vom LEB ist der Standort Billwerder Billdeich avisiert, da dort auf städtischem Grund zurzeit noch 3 Modulhäuser für die UMA-Unterbringung stehen, die aber nicht mehr benötigt werden und anderweitig nicht nutzbar sind. Die Modulhäuser würden an den Aufsteller zurückgegeben werden, so dass Platz für einen Neubau entsteht. Die Finanzierung wird voraussichtlich auf einen Zuschuss an den LEB aus dem Haushalt hinauslaufen. Der LEB klärt aktuell die Machbarkeit des Vorhabens.

## 2.5 Entwicklung der Wahrnehmung administrativer Aufgaben

Die Betriebszentrale des LEB ist aktuell in erheblichem Umfang mit Entwicklungsaufgaben beschäftigt, wie im letzten Bericht bereits dargestellt wurde. Hierzu ist der aktuelle Sachstand:

- Die Umstellung der Personalverwaltung von der Software PAISY auf KoPers ab Januar 2019 ist erfolgt. Leider gibt es systembedingt erhebliche Schwierigkeiten: gewisse Funktionalitäten stehen nicht oder nicht fehlerfrei zur Verfügung, das Korrespondenzmanagement (die zur Verfügung stehenden Dokumente) entspricht noch nicht den Anforderungen, so dass alte Dokumente aus einem anderen System genutzt werden müssen. Zudem gibt es –zwar zunehmend seltener aber immer noch– Systemausfälle oder auftretende Fehler, die nur unzureichend vom Projekt erklärt/kommuniziert werden. Besonders problematisch für den LEB als Schichtbetrieb ist der Umstand, dass eine spezielle Anforderung zur Eingabe von Zuschlagszahlungen für Nachtbereitschaftsdienste in KoPers nicht zur Verfügung steht. Hier müssen wir uns auf noch nicht absehbare Zeit mit einem eigens entwickelten „Bereitschaftsdienststrechner“ und manuellen Eingaben behelfen. Insgesamt führte und führt die Systemumstellung zu Serviceeinschränkungen für die Beschäftigten und vor allem zu erheblichen Mehr- und Überbelastungen für die Personalverwaltung, auch durch laufend erforderliche Schulungen und Informationsrunden. Die für den LEB überraschend vorgezogene Einführung eines weiteren Moduls zur Stellenplanbuchung (Ablösung des jetzigen Systems EPOS) zu Ende April statt Sommer/Herbst 2019 birgt weitere Unsicherheiten und evtl. anfängliche Mehrbelastungen.
- Zur Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und zur Optimierung der Personalwirtschaft und Organisation ist eine kompetente Fachkraft gefunden worden, die im März ihren Dienst angetreten hat. Zusätzlich zu dieser insbesondere für die Leitung der Abteilung „Personal, Organisation und Recht“ (LEB 2) wirkende Entlastung ist beabsichtigt, die Themen Personalentwicklung/Gesundheitsförderung/Gleichstellung durch eine weitere Fachkraft zu optimieren und zu stärken. Die jetzige Aufgabenwahrnehmung in Personalunion durch die Personalleiterin kann den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Die Trennung von Personalverwaltung und Personalentwicklung ist zudem eine fachlich gebotene und auch in der BASFI geübte Praxis.

## 2.6 Verteilung der Overheadkosten

Die Kosten der Betriebszentrale wurden im Jahr 2018 wie in den Jahren seit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung im LEB gem. der eingesetzten Vollzeitäquivalente den Kostenträgern bzw. Angeboten zugeordnet. Dies hat bei der Belastung der Kostenstellen im Bereich der sonstigen Aufgaben zu einer zu hohen Belastung geführt. Daher wurde seit 2018 der Kernbereich vorab mit rd. 400 T€ für FHH-spezifische Aufgaben mehr belastet.



Die weitergehende Analyse hat gezeigt, dass das bisherige Modell der Verteilung der Overheadkosten weiter ausdifferenziert werden muss, um eine sachgerechtere Verteilung und damit eine Kostenbelastung der „Sonstigen Angebote“ zu erreichen, die den finanziellen Möglichkeiten der Entgelte entspricht.

Die Overheadkosten werden ab Januar 2019 im Bereich der „Sonstigen Angebote“ wie folgt verteilt:

- Basis der Verteilung sind die Personalkosten der pädagogischen und hauswirtschaftlichen Fachkräfte.
- 20% dieser Personalkosten sind der Betrag, der aus den gesamten Overheadkosten des Betriebes auf das jeweilige Angebot umgelegt wird. Der Wert 20% entspricht dem im Entgelt hierfür enthaltenen Betrag und auch den Empfehlungen der KGSt für die Kalkulation von Overheadkosten.
- Die Overheadkosten für den Bereich der „Sonstigen Angebote“ wird monatlich berechnet, um strukturelle Veränderungen berücksichtigen zu können.
- Die Summe der so berechneten Overheadkosten über alle Einrichtungen und Dienste des Bereichs „Sonstige Angebote“ werden von den gesamten Overheadkosten des LEB abgezogen. Der Restbetrag der Overheadkosten wird auf die Angebote des Kernbereichs verteilt.

Die Auswirkungen auf die Kosten- und Erlössituation werden nach Vorliegen des Halbjahresergebnisses evaluiert.

## 2.7 Einführung E-Mobilität

Dem politischen Programm des Senats folgend wird der LEB 2019 beginnen, seinen Fuhrpark auf E-Fahrzeuge umzustellen. Allerdings wird aktuell noch geklärt, über welches der Förderprogramme die bestmögliche Finanzierung erfolgen kann.

## 3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Der anhaltend abnehmende Platzbedarf im Flüchtlingsbereich macht weitere Anpassungen in der Angebotsstruktur und in der Folge bei der Personalausstattung erforderlich, so dass die Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten und an das Personalmanagement hoch bleiben.

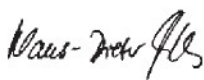
Vakante Stellen in allen Bereichen des LEB können nicht immer zeitnah nachbesetzt werden, so dass es zu Rückständen (in der Verwaltung) und/oder zu Mehrarbeit für die übrigen Beschäftigten kommt.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens ist von 726 (Stand 31.12.18) auf 730 (Stand 31.03.2019) leicht gestiegen.

Der Anlage 3 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

## 4 Besondere Ereignisse

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

## Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 1. Quartal 2019, Stand 03.05.2019

| Angebote                                      | Pla-Ang<br>März | Ist-Ang/<br>Jan | Ist-Ang/<br>Feb | Ist-Ang/<br>März | Du. 1 - 3 | Anteil<br>in % | Ist Kosten<br>März | Ist Erlöse<br>März | Ergebnis<br>März | %Ergeb/<br>März | Ist Kost. 1-3  | Ist Erlös 1-3 | Deckung 1-3 | %Deckung<br>1-3 |
|-----------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------|----------------|--------------------|--------------------|------------------|-----------------|----------------|---------------|-------------|-----------------|
| ***** Sekundäre Kosten u.a.                   |                 |                 |                 |                  |           |                | 171.468,40-        | 171.118,40         | 350,00           | 99,80           | 468.560,88-    | 466.870,88    | 1.690,00-   | 99,64           |
| Jugendhilfe Kernaufgaben                      |                 |                 |                 |                  |           |                |                    |                    |                  |                 |                |               |             |                 |
| **** Kernaufgaben                             |                 |                 |                 |                  |           |                | 2.641.897,53-      | 4.061.454,58       | 1.419.557,05     | 153,73          | 8.035.240,57-  | 8.035.240,57  |             | 100,00          |
| Jugendhilfe Sonstige                          |                 |                 |                 |                  |           |                |                    |                    |                  |                 |                |               |             |                 |
| ** Pädagogisch betreute Wohngruppen           | 118,00          | 143,10          | 108,07          | 77,36            | 109,51    | 92,80          | 529.254,95-        | 579.845,61         | 50.590,66        | 109,56          | 1.591.520,13-  | 1.722.985,42  | 131.465,29  | 108,26          |
| ** Jugendwohnungen                            | 46,00           | 44,94           | 43,14           | 42,03            | 43,37     | 94,28          | 176.687,05-        | 178.458,80         | 1.771,75         | 101,00          | 544.548,78-    | 539.822,00    | 4.726,78-   | 99,13           |
| ** Jugendwohngemeinschaften                   | 18,00           | 20,48           | 16,64           | 18,06            | 18,40     | 102,20         | 105.663,81-        | 121.564,28         | 15.900,47        | 115,05          | 303.471,43-    | 338.444,43    | 34.973,00   | 111,52          |
| ** Jugendgerichtliche Unterbringung           | 9,00            | 5,78            | 7,25            | 1,90             | 3,71      | 41,19          | 59.555,94-         | 60.572,49          | 1.016,55         | 101,71          | 183.967,94-    | 176.004,81    | 7.963,13-   | 95,67           |
| ** Zentrum für Alleinerziehende               | 42,00           | 41,10           | 39,21           | 39,84            | 40,05     | 95,36          | 216.946,51-        | 279.970,47         | 63.023,96        | 129,05          | 704.234,00-    | 823.526,06    | 119.292,06  | 116,94          |
| ** Intensive pädagogische Einzelbetreuung     | 8,00            | 7,00            | 7,75            | 7,90             | 7,55      | 94,39          | 24.665,92-         | 28.706,65          | 4.040,73         | 116,38          | 77.001,63-     | 79.558,43     | 2.556,80    | 103,32          |
| *** Stationären Angebote                      | 241,00          | 262,39          | 222,07          | 183,29           | 222,58    | 92,36          | 1.112.774,18-      | 1.249.118,30       | 136.344,12       | 112,25          | 3.404.743,91-  | 3.680.341,15  | 275.597,24  | 108,09          |
| ** Ambulant betreutes Wohnen                  | 128,00          | 112,19          | 104,07          | 103,06           | 106,44    | 83,16          | 267.366,75-        | 250.891,99         | 16.474,76-       | 93,84           | 795.736,40-    | 738.417,06    | 57.319,34-  | 92,80           |
| ** Tagesgruppen                               | 8,00            | 7,81            | 8,64            | 9,00             | 8,48      | 106,04         | 14.040,19-         | 19.583,01          | 5.542,82         | 139,48          | 40.287,47-     | 53.554,97     | 13.267,50   | 132,93          |
| *** Teilstationäre Angebote                   | 136,00          | 120,00          | 112,72          | 112,06           | 114,93    | 84,50          | 281.406,94-        | 270.475,00         | 10.931,94-       | 96,12           | 836.023,87-    | 791.972,03    | 44.051,84-  | 94,73           |
| *** Ambulante Angebote                        | 2.446,35        | 2.215,02        | 1.988,59        | 1.913,31         | 2.038,97  | 83,35          | 128.263,06-        | 133.954,15         | 5.691,09         | 104,44          | 395.201,05-    | 408.878,51    | 13.677,46   | 103,46          |
| *** Projekte                                  |                 |                 |                 |                  |           |                | 134.152,47-        | 125.435,56         | 8.716,91-        | 93,50           | 373.918,90-    | 378.269,61    | 4.350,71    | 101,16          |
| **** Sonstige Angebote                        | 2.823,35        | 2.597,40        | 2.323,37        | 2.208,66         | 2.376,48  | 84,17          | 1.656.596,65-      | 1.778.983,01       | 122.386,36       | 107,39          | 5.009.887,73-  | 5.259.461,30  | 249.573,57  | 104,98          |
| ***** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften | 55,00           | 54,00           | 54,00           | 54,68            | 54,23     | 98,59          | 10.797,35-         | 11.356,50          | 559,15           | 105,18          | 32.402,78-     | 32.702,70     | 299,92      | 100,93          |
| ***** Angebote im LEB gesamt                  | 3.202,35        | 2.853,83        | 2.572,20        | 2.299,59         | 2.575,20  | 80,42          | 4.309.291,53-      | 5.851.794,09       | 1.542.502,56     | 135,79          | 13.077.531,08- | 13.327.404,57 | 249.873,49  | 101,91          |
| ***** Angebote im LEB Gesamt                  |                 |                 |                 |                  |           |                | 4.480.759,93-      | 6.022.912,49       | 1.542.152,56     | 134,42          | 13.546.091,96- | 13.794.275,45 | 248.183,49  | 101,83          |

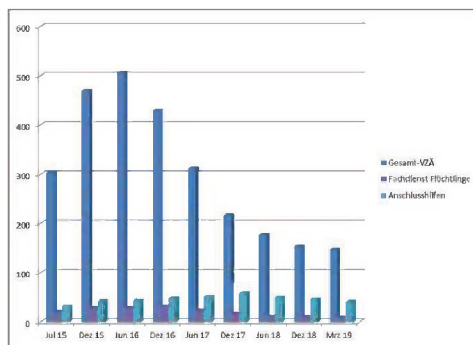
## Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 1. Quartal 2019

|                                       | 31.03.2018           |                | 30.06.2018           |                | 30.09.2018           |                | 31.12.2018           |                | 31.03.2019           |                |
|---------------------------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
|                                       | €                    | in%            | €                    | in%            | €                    | in%            | €                    | in%            | €                    | in%            |
| 1. Umsatzerlöse                       | 15.047.198,46        | 99,7%          | 29.254.834,64        | 99,7%          | 43.550.331,33        | 99,6%          | 58.195.983,62        | 99,4%          | 13.722.192,11        | 99,5%          |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge      | 49.020,24            | 0,3%           | 99.924,89            | 0,3%           | 162.247,04           | 0,4%           | 332.493,40           | 0,6%           | 71.621,56            | 0,5%           |
| <b>Erträge</b>                        | <b>15.096.218,70</b> | <b>100,00%</b> | <b>29.354.759,53</b> | <b>100,00%</b> | <b>43.712.578,37</b> | <b>100,00%</b> | <b>58.528.477,02</b> | <b>100,00%</b> | <b>13.793.813,67</b> | <b>100,00%</b> |
| 3. Materialaufwand                    | 126.865,58           | 0,8%           | 231.261,51           | 0,8%           | 420.573,21           | 1,0%           | 625.382,15           | 1,1%           | 105.017,62           | 0,8%           |
| 4. Personalaufwand                    | 10.399.737,79        | 68,9%          | 20.421.327,12        | 69,6%          | 30.447.931,06        | 69,7%          | 40.588.009,55        | 69,3%          | 9.871.997,03         | 71,6%          |
| 5. Abschreibungen                     | 410.711,03           | 2,7%           | 877.752,51           | 3,0%           | 1.310.277,68         | 3,0%           | 2.176.749,63         | 3,7%           | 327.144,49           | 2,4%           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.438.885,43         | 29,4%          | 8.129.324,63         | 27,7%          | 12.300.525,00        | 28,1%          | 16.258.980,61        | 27,8%          | 3.234.456,75         | 23,4%          |
| <b>Aufwendungen</b>                   | <b>15.376.199,83</b> | <b>101,9%</b>  | <b>29.659.665,77</b> | <b>101,0%</b>  | <b>44.479.306,95</b> | <b>101,8%</b>  | <b>59.649.121,94</b> | <b>101,9%</b>  | <b>13.538.615,89</b> | <b>98,1%</b>   |
| 7. Zinsen und ähnliche Erträge        | 204,54               | 0,0%           | 671,92               | 0,0%           | 980,29               | 0,0%           | 1.159,48             | 0,0%           | 461,78               | 0,0%           |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 6,03                 | 0,0%           | 6,71                 | 0,0%           | 6,71                 | 0,0%           | 6,71                 | 0,0%           | 0,00                 | 0,0%           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>          | <b>-279.782,62</b>   | <b>-1,9%</b>   | <b>-304.241,03</b>   | <b>-1,0%</b>   | <b>-765.755,00</b>   | <b>-1,8%</b>   | <b>-1.119.492,15</b> | <b>-1,9%</b>   | <b>255.659,56</b>    | <b>1,9%</b>    |
| 9. Sonstige Steuern                   | 10.708,44            | 0,1%           | 12.616,34            | 0,0%           | 15.603,75            | 0,0%           | 16.158,46            | 0,0%           | 7.476,07             | 0,1%           |
| <b>Überschuss/Fehlbetrag</b>          | <b>-290.491,06</b>   | <b>-1,9%</b>   | <b>-316.857,37</b>   | <b>-1,1%</b>   | <b>-781.358,75</b>   | <b>-1,8%</b>   | <b>-1.135.650,61</b> | <b>-1,9%</b>   | <b>248.183,49</b>    | <b>1,8%</b>    |

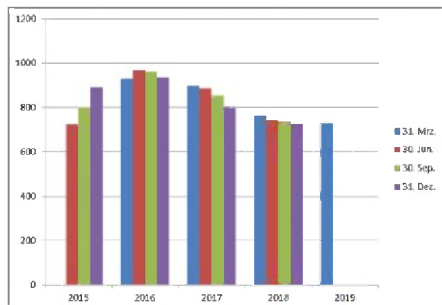


### Anlage 3: Personalwirtschaftliche Daten

#### a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



#### b) Entwicklung Anzahl der Beschäftigten im LEB gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



**Anlage 4: Liquiditätslage – Entwicklung**

| [Euro]                                                            | 31.12.2017    | 31.03.2018    | 30.06.2018    | 30.09.2018    | 31.12.2018    | 31.03.2019    |
|-------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Saldo Kasse Hamburg                                               | 6.306.425,44  | 5.850.981,65  | 6.639.009,99  | 8.328.883,44  | 6.242.461,66  | 2.856.919,60  |
| erwartete Zahlungseingänge,<br>Forderungen/offene Posten          | 1.641.676,55  | 1.487.755,07  | 507.495,61    | 254.890,32    | 1.784.583,86  | 4.086.797,64  |
| erwartete Zahlungsausgänge,<br>Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen | -2.994.220,73 | -2.020.387,79 | -1.874.413,71 | -2.914.039,05 | -4.487.018,04 | -2.475.969,44 |
| Saldo                                                             | 4.953.881,26  | 5.318.348,93  | 5.272.091,89  | 5.669.734,71  | 3.540.027,48  | 4.467.747,80  |